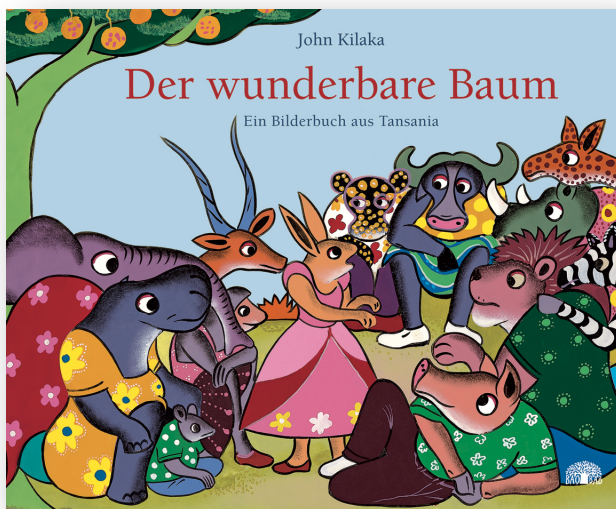


JOHN KILAKA: DER WUNDERBARE BAUM

Ein Bilderbuch aus Tansania

Das Land ist trocken. Nur an einem Baum hängen hoch oben saftige Früchte. Aber leider kommen auch die größten Tiere da nicht heran, alle haben Hunger. Zum Glück hat die kleine Häsin eine Idee, sicher weiß die weise Schildkröte Rat. Schnell soll jemand bestimmt werden, um sie zu fragen. Die Häsin ist aber zu klein für so eine wichtige Aufgabe – das finden jedenfalls die großen Tiere.

Wie auch in seinen bislang erschienenen Büchern, geht es um das Leben in der Gemeinschaft, das Zusammenleben will gelernt sein. Nachdem die großen Tiere allesamt an der scheinbar einfachen Aufgabe scheitern, kommt die kleine Häsin doch noch zum Zug. Sie löst die Aufgabe mit Bravour, und alle haben von nun an genug zu essen. Wichtiger noch ist jedoch die Erkenntnis: In einer Gemeinschaft sind alle gleich wichtig, ob groß oder klein.



John Kilaka

DER WUNDERBARE BAUM

Aus dem Englischen von Barbara Brennwald.
© 2009, Baobab Books, Basel – 4. Auflage 2017
36 Seiten, gebunden
Format 29,7 x 24 cm
€ [D] 18,50 / € [A] 19,10 / CHF 25.00 (UVP)
ISBN 978-3-905804-30-0
Ab 5 Jahren

DER AUTOR UND ILLUSTRATOR

John Kilaka wurde 1966 in einem Dorf im Südwesten Tansanias geboren. Seine Familie gehört der Fipa-Ethnie an. Schon als kleiner Junge galt seine Leidenschaft der Malerei. Mit zwanzig Jahren zog er in die Stadt Dar es Salaam und studierte Tingatinga-Malerei. Heute gehört John Kilaka zu den wichtigsten Vertretern der Tingatinga-Schule. Für seine Bücher hat er zahlreiche Preise erhalten.

PRESSESTIMMEN

»Eine traditionelle afrikanische Geschichte, spannend erzählt und farbenprächtig illustriert.«
Schweizer Familie

»Klare, prägnante Formen und eine wahre Orgie aus leuchtend satten Farben füllen jede Seite.«
Neue Zürcher Zeitung NZZ

»Das Bilderbuch bezaubert.« Litprom



NACHWORT AUS «DER WUNDERBARE BAUM»

Diese Geschichte habe ich im Jahr 2007 in einem Dorf im Südwesten Tansanias auf Tonband aufgenommen. Ganz in der Nähe des Dorfes, in dem ich geboren wurde. »Der wunderbare Baum« wurde mir in Fipa erzählt, das ist meine Muttersprache. Ich habe die Geschichte danach in Kisuaheli aufgeschrieben, da nur sehr wenige Menschen Fipa verstehen. »Ntungulu Mengeny« übrigens ist auch in unserer Sprache ein Fantasiewort, aber wir haben viele Wörter die ähnlich klingen.

Während zwei Jahren habe ich mit meinem Aufnahmegerät solche traditionellen Geschichten, wie sie teilweise seit Jahrhunderten erzählt werden, festhalten. Jedes Mal, wenn eine Geschichte wieder erzählt wird, ändert sie sich ein bisschen. Aber leider ist es auch so, dass immer seltener Geschichten erzählt werden, manche sind bereits vergessen. Ich möchte dazu beitragen, diesen Teil der Kultur in Tansania zu erhalten.

Hauptberuflich bin ich jedoch Künstler. Schon als Kind habe ich gerne gemalt, damals mit Kreide auf der Wandtafel in der Schule. 1990 begann ich dann mit dem Studium der Tingatinga-Malerei und nahm dazu Unterricht in Dar es Salaam. Edward Saidi Tingatinga hieß ein begabter Maler Tansanias, nach ihm ist dieser Malstil benannt. Tiere sind sehr wichtig in dieser Malerei, wie auch in diesem Buch zu sehen ist.

Ich habe vor einigen Jahren gemerkt, dass ich besonders viel Freude daran habe, für Kinder zu malen und so habe ich begonnen, Bilderbücher zu illustrieren. Ich freue mich sehr, dass auf diese Weise auch Kinder in Europa die Geschichten aus Tansania kennen lernen können und hoffe, sie werden viele Male erzählt.

John Kilaka, Dar es Salaam, im Januar 2009